

Unidos pela Música

„Musik verbindet“

Als auf dem Herbstlager 2006 bekannt gegeben wurde, dass es 2007 eine Konzertreise nach Portugal geben soll, war die gesamte Jugendkapelle voller Vorfreude. Mit vielen Sitzungen, über 100 E-Mails und zahlreichen Internetchats (Skype-Sitzungen), organisierte die Jugendvorstandschaft ein wirklich einmaliges Erlebnis. Nach reiflichen finanziellen Überlegungen, vielen Gesprächen mit Abiturienten und viel, viel Herzblut der gesamten Jugendkapelle, sei es im Probenbesuch oder in der Planung, war es möglich, dass sich am 30 März 2007 46 Jugendliche und 14 Ausbilder um 5.30 Uhr am Schweizer Bahnhof treffen konnten. Betreut wurde die Gruppe von Wilhelm „Willi“ Söhnge, unserem Reiseleiter. Nachdem die Zugfahrt gut überstanden und die Jugendkapelle im totalen „Urlaubsfeeling“ war, hatte die Dame am Check-in Schalter der Swiss Air wenig zu lachen, als auf einmal 60 Teilnehmer mit Gepäck und Instrumenten vor ihr standen. Als wir nach dem 2,5 Stunden langen Flug am Aeroporto da Portela in Lissabon ankamen, wurden wir überaus freundlich und herzlich von unserer dortigen Reiseleiterin Silvia Placido empfangen.



Der Bus wartete bereits und somit konnte die Fahrt zum Hotel Lutecia beginnen. Von vorne herein war klar, „*die Frau hat's voll drauf!*“. Und so war es auch.

Auf jeder Busfahrt begeisterte Silvia mit ihrem fachkundigen Wissen und kannte auch bei Stadtführungen immer den richtigen Grad zwischen Quantität und Qualität treffen. Nach einer ersten Probe im Hotel ging es am 2. Tag zu einer Stadtführung durch Lissabon. Das Heinrich-der-Seefahrer Denkmal, das historische Aquädukt, die Festungsanlage vom Belém und das Hieronymuskloster standen auf dem Programm. Nach dem wir die historische Burg von Lissabon besichtigt und die malerische Aussicht genossen hatten, wartete ein kleines Mittagessen in der verträumten Altstadt auf uns. Am Nachmittag stand das Expo-Gelände und das Ozeanium (das größte Aquarium Europas) auf dem Programm. Einige von uns hatten das Glück in einer Strandbar einem Musikerduo zuzuhören, das wirklich erstklassige Musik spielte. Beschwingte Samba/Rumba-Rhythmen und portugiesische Volkslieder zusammen mit der heißen Abendsonne ließen wahrlich Urlaubsgefühle aufkommen. Am Palmsonntag, dem 3. Tag der Orchesterreise, stand wie der Name schon sagt, ein Konzert auf dem Programm. Es war nicht irgendein Konzert, sondern in der Kathedrale Sé von Lissabon, in der zuvor der Kardinal den Palmsonntagsgottensdienst hielt. Beste Voraussetzungen also für ein gelungenes

Kirchenkonzert.. Stücke wie Air, Friends for Life, Fanfare Royal oder der eigens dafür arrangierte Pachelbel-Kanon begeisterten die Zuhörer und als auch endlich der Pfarrer unter die Zuschauer trat und zu klatschen anfang, war dem Applaus kein Ende gesetzt.



Beeindruckt von der Atmosphäre in dieser Kirche ging eine große Gruppe am Abend in das Hardrock Café in Lissabon um das doch gelungene Konzert ausklingen zu lassen.

Am Montag hieß es früh aufstehen, denn es stand die Weiterfahrt nach Albufeira, an die Algarve Küste auf dem Programm. Unterbrochen wurde die doch 6-stündige Fahrt mit einem Besuch in Evora. Diese Stadt wurde 1998 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Highlights waren sicherlich das Warenangebot aus Kork (z.B. Taschen oder Regenschirme) und zum anderen die Knochenkapelle von Evora. Der gesamte Innenraum dieser Kapelle war mit Menschenknochen und Schädeln verkleidet, sodass doch einige nicht so recht Hunger auf das anstehende Mittagessen hatten. Anschließend ging die Fahrt weiter und wir kamen alle etwas müde in Albufeira an. An Schlafen war aber bei diesem Angebot an Bars, Discos und Kneipen nicht zu denken. Am nächsten Tag wartete der Markt in Evora auf uns, den viele, vor allem weibliche Mitreisende nutzten, um ihr Gepäck von 15kg auf 18 kg anzuheben . Anschließend fand im Hotel in Albufeira ein Probe statt, denn am Abend stand das nächste Konzert neben der Poolanlage des Hotels auf dem Programm. Leider Beschränkte sich das Zuhöreraufgebot nur auf die vorhandenen Hotelgäste, die jedoch genau so fest klatschten wie die Zuhörer in der Kathedrale von Lissabon. Am Mittwoch, den 4. April ging es auf eine Rundreise an der Algarveküste. Städte wie Lagos und Sagres standen auf unserem Plan. In Lagos angekommen, ging es zur großen Markthalle von Lagos, wo wir auf dem Dach, nebst Sonnenstrahlen und Fischgeruch ein Konzert gaben.





Aufgrund der herrlichen Lage konnten wir viele Zuhörer mit Stücken wie Soul Bossanova, Jesus Christ Superstar, Ross Roy oder Hawaii Five O begeistern.

Danach hatte Silvia ein hervorragendes Mittagessen in einer kleinen Pastelleria direkt am Meer organisiert. Weiter ging die Fahrt zu den Steilküsten und zum südwestlichen Zipfel von Europa, zum Cap São Vicente. Die anmutenden Steilklippen und der starke Wind boten Gelegenheit für zahlreiche Fotos. Nachdem wir das historische Fort besichtigt hatten und einige eine „*Letzte Bratwurst vor Amerika*“ verspeisten, ging es wieder ins Hotel nach Albufeira. An diesem Abend machte sich fast die gesamte Jugendkapelle auf, um der neu gewonnenen Leidenschaft, dem Karaoke Singen, zu fröhnen. Ensembles wie „*Konopeyyyyy and Schersch*“, „*Mrs. Schiebi and Garfunkel*“ oder „*Constance Allstars*“ brachten die Bude in Schwung. Ein gelungener Abend. Am letzten Tag vor der Abreise hatten wir noch einmal die Gelegenheit unser musikalisches Können unter Beweis zu stellen. Der Stadtplatz von Albufeira bot uns hierbei eine unbeschreibliche Kulisse und begeisterte sicherlich 150 Portugiesen und Touristen. Als der Bürgermeister kam und wir unsere Gastgeschenke austauschen konnten, bekamen wir die Einladung, eine Städtepartnerschaft aufzubauen und doch im nächsten Jahr gleich noch einmal zu kommen.

Nach diesem tollen, letzten Auftritt und den Lorbeeren des Bürgermeisters hatten wir am letzten Tag noch einmal Zeit, uns in die Fluten des Atlantiks zu stürzen. Wellen mit 2 m Höhe waren glücklicherweise an diesem Tag keine Seltenheit und so kamen Wasserratten als auch Sonnenanbeter voll auf ihre Kosten. Der letzte Abend wurde genutzt, um sich den Sonnenbrand mit Fenistil einzureiben, die Koffer zu packen oder bis 1.00 Uhr in die Disco zu gehen, denn am anderen Morgen stand die Heimreise an. Um 6.00 Uhr fuhr der Bus Richtung Flughafen Lissabon ab und spätestens hier, hieß es auch Abschied nehmen von unserer tollen Reiseführerin Silvia, der an dieser Stelle noch einmal gedankt sei. Als nun wirklich alle, mitgenommen von einer anstrengenden Woche, müde im Flieger saßen war jedoch jedem klar, dass diese Reise ein unvergessliches Erlebnis war. Es entstanden neue Freundschaften, alte Freundschaften wurden wieder aufgefrischt, frische Liebesbeziehungen wurden ins Leben gerufen, also stimmt es doch :

Unidos pela Música.